Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **47 (1940)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und Seiden-Weberei dienen. Unsere Herren Führer gaben sich sehr viel Mühe, in den einzelnen Werkstätten auf das Wissenswerteste aufmerksam zu machen. Es werden fortwährend Verbesserungen an den Webstühlen ausstudiert, die es dem Weber ermöglichen sollen, mehr und bessere Arbeit zu leisten. Daß dabei der Webstuhl immer mehr zur Webmaschine, also entsprechend komplizierter wird, ist eine natürliche Folge. Das bedeutet für die zukünftigen Webereitechniker, daß sie auch fortgesetzt tüchtiger durch Praxis und Fachschulung werden müssen. Bei jedem Rundgang sieht man vervollkommnetere und neue Arbeitsmaschinen, um die einzelnen Funktionen rascher und präziser zu vollenden. Vom guten Beschäftigungsgrad nahm man gerne Kenntnis. Der Aufenthalt im Probesaal wird stets zu den kostbarsten Unterrichtsstunden. Es bemühen sich dort jeweils noch weitere Herren, alle Neuerungen gründlich zu erklären. Auch an dieser Stelle sei den drei genannten Firmen herzlicher Dank zum Ausdruck gebracht.

Die Tatsache, daß die Maschinenfabrik Rüti nicht darauf ausgeht, alle Zubehörteile zu den Webstühlen und Webereieinrichtungen selbst zu fabrizieren, sondern mit verschiedenen Spezialfabriken einträchtig zusammenarbeitet, kommt immer wieder wohltuend zum Bewußtsein. Unsere bekannten Hochleistungsbetriebe für die Herstellung von Spulmaschinen, Schaftmaschinen, Webgeschirren, Federn, Spannstäben, Schiffli, Spindeln, Spulen, Picker oder Webervögel, Schlagarme oder Peitschen und noch eine ganze Reihe anderer Werkstätten setzen ihr Höchstes darein, die Webstühle in bester Weise auszustatten im Verein mit der Maschinenfabrik Rüti. Das hilft auch mit, deren Ruf zu fördern. A. Fr.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die **Aktiengesellschaft E. Trudel**, An- und Verkauf von Rohseide usw., in Zürich, verzeigt als Geschäftsdomizil Fraumünsterstraße 13, in Zürich 1.

Seidenstoffwebereien vormals Gebrüder Näf A.-G., in Zürich. George William Syz ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. An seiner Stelle wurde der Vizedirektor Peter G. Syz, von und in Zürich, als Verwaltungsratsmitglied gewählt; er führt als Vizedirektor weiterhin Einzelunterschrift. Das bisherige Mitglied Alfred Schaer, von Wil (St. Gallen), in Zürich, ist Präsident des Verwaltungsrates.

Die **„EMAR" Seidenstoffweberei A.-G.** mit Sitz in Arth, hat neue Statuten genehmigt. Das Aktienkapital von bisher Fr. 100 000 wurde durch Annullierung von 198 Aktien zu Fr. 500 auf Fr. 1000 herabgesetzt. Gleichzeitig wurde es wieder auf Fr. 100 000 erhöht durch Ausgabe von 198 Aktien zu Fr. 500. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt somit Fr. 100 000, eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500, welche durch Verrechnung mit Guthaben an die Gesellschaft liberiert wurden. Die Kollektivunterschrift des Verwaltungsratsmitgliedes Hartmann Müller wird in Einzelunterschrift umgewandelt. Die Kollektivunterschrift von Adolf Schmid ist erloschen; er bleibt aber weiterhin Verwaltungsratsmitglied. Ferner wurde Kollektivprokura erteilt an Karl Maurer, von Schattenhalb, in Zürich, und Franz Hediger, von Zug, in Rüschlikon. Der Prokurist Eckart Hasler wohnt nun in Goldau.

Die Kollektivgesellschaft **Robt. Schwarzenbach & Co.**, in Thalwil, Seidenstoff-Fabrikation, hat Einzelprokura erteilt an Carl Peyer, von Zürich, in Kilchberg (Zürich).

PERSONELLES

E. Appenzeller-Frühe †. Am 13. September hat eine große Trauergemeinde, in welcher die Angehörigen der Seidenindustrie und des -Handels einen stattlichen Harst stellten, von Eduard Appenzeller-Frühe, Ehrenmitglied der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, Abschied genommen. Der Dahingegangene, der ein Alter von 81 Jahren erreichte und schon mit 18 Jahren sich in der Rohseidenindustrie und im Handel betätigte, hat das Auf und Ab der Seidenindustrie in den letzten 60 Jahren miterlebt und es war jeweilen ein Genuß, ihn über seine Erlebnisse und Erfahrungen, die bis auf die Handweberei zurückgingen, sprechen zu hören. In dieser langen Zeitspanne hat Herr Appenzeller wohl mit allen Seidenhändlern und -Industriellen der Schweiz verkehrt und sein erstaunliches Gedächtnis setzte ihn instand, jede Persönlichkeit in ihrer Eigenart darzustellen. Aber auch der Verstorbene selbst, der seiner Meinung jeweilen lebhaften Ausdruck gab, war ein Mann von ausgesprochener Eigenart. Sein reiches Wissen auf dem Gebiete der Seidenzucht, Spinnerei und Zwirnerei, wie auch auf demjenigen des Seidenhandels stellte er nicht nur dem ihm nahestehenden Berufsverband, sondern auch jedem, der ihn um Rat ersuchte, bereitwillig zur Verfügung. Der Seidenindustrie-Gesellschaft hat er in den Jahren 1899 bis 1911 als Mitglied des Vorstandes angehört und in den Jahren 1908 bis 1911 das Amt eines Präsidenten bekleidet. Seither blieb er der Gesellschaft als Präsident des Schiedsgerichtes für den Handel in roher Seide verbunden, in welcher Eigenschaft er bis zu seinem Hinschied der Industrie ebenfalls die wertvollsten Dienste geleistet hat. Als Vorsitzender des Zürcher Seidenhändlerverbandes endlich hielt er bis zuletzt mit seinen Berufskollegen beständige Fühlung. Ein bleibendes Denkmal hat sich Herr Appenzeller mit der Ausarbeitung der Internationalen Usanzen für den Handel in roher Seide gesetzt, wobei auch der verständnisvollen Mitarbeit der Herren A. Cotte in Lyon und G. Gallese in Mailand gedacht sei. Schon vorher hatte Herr Appenzeller entscheidenden Anteil an der Neuausgabe der ehemaligen Zürcher Platzusanzen für den Handel in roher Seide genommen und auf diesem Gebiete galt er als unbestrittene Autorität. Aus viel früherer Zeit stammt von ihm eine in Druck erschienene Arbeit über die Vereinheitlichung des Seidentiters. Neben einer weitläufigen und großzügigen Geschäftstätigkeit, die ihn mit allen wichtigen Seidenplätzen in Verbindung brachte und neben der Leitung seiner italienischen Betriebe, fand Herr Appenzeller Zeit, sich in hervorragendem Maße der Zunft „zum Weggen" und dem Erholungshaus Zürich-Fluntern zu widmen. Als unermüdlicher Arbeiter, Mann rascher Auffassung und großer Tatkraft, durfte Herr Appenzeller auf ein reiches und harmonisch abgeschlossenes Lebenswerk zurückblicken. n.

Ein Veteran der Arbeit, Herr Jean Knecht, welcher über 50 Jahre in der Firma Spörry & Co., in Flums, der bedeutendsten Feinspinnerei der Schweiz, in leitender Stellung tätig war, darunter etliche Jahrzehnte als Direktor, feiert am 16. Oktober nächsthin mit seiner Frau Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Wir gratulieren herzlich! ..er.

LITERATUR

Verkehr — Blitzfahrplan. Die 100. Ausgabe des „Roten Blitz" bringt der Orell Füßli Verlag, Zürich, heraus. Bei allen Wandlungen, die dieser wie jeder Fahrplan in der langen Zeit durchgemacht hat, sind zwei Dinge unverändert geblieben: das unerreicht praktische Griffsystem und die große Zuverlässigkeit. An sie haben sich eine Menge hochwillkommener Neuerungen angeschlossen, die heute zum eisernen Bestand gehören, wie z. B. internationale Zeichensetzung, Angabe der Abfahrts- und Ankunftsperrons in Zürich, Stationenverzeichnis mit Angabe der Tarifkilometer und der Taxen von und nach Zürich, das in dieser Ausführlichkeit nur im „Blitz" geboten wird, Gepäck- und Expreßguttaxen, Eisenbahnroutenkarte, neben den gewöhnlichen Bahnstrecken auch die Fahrzeiten der Sekundär- und Bergbahnen, Dampfer- und Fährenkurse, Fluglinien usw. In einer gesonderten Zusammenstellung finden sich die Preise für General- und Ferien-